

# Vorlesungsverzeichnis Klassische Philologie

Wintersemester 2021 / 2022

## Vorlesungen

LAT0001	Vorlesung: Antike Epistolographie	Riesenweber
---------	-----------------------------------	-------------

Vor der Erfindung des Telephons und der E-Mail war der Brief das einzige Medium, mit dem man über weite Distanzen kommunizieren konnte. Uns sind daher aus allen Zeiten, aus Antike, Mittelalter und Neuzeit größere und kleinere Briefcorpora erhalten, die uns einen aufschlußreichen Blick auf das Leben bedeutender und unbedeutender Personen ermöglichen. Manchmal sind Briefe für die Öffentlichkeit bestimmt, manchmal schütten die Briefeschreiber einer vertrauten Person ihr Herz aus und enthüllen die Motive, Hoffnungen, Sorgen oder Zweifel, die sie zu einer bestimmten Zeit bewegten und ihr Handeln bestimmten. Das Briefeschreiben folgte dabei gewissen teils konstanten, teils wandelbaren Konventionen. Die Vorlesung möchte einen Überblick über die antike Epistolographie geben, beginnend bei den frühesten Zeugnissen und materiellen Resten, über die klassischen Briefcorpora Ciceros, Senecas und des jüngeren Plinius bis zu den großen Sammlungen der Spätantike. Am Rande soll auch die literarische Kunstform der Versepistolographie in den Blick genommen werden, die gerade in der Blütezeit der lateinischen Literatur herausragende Vertreter in Horaz und Ovid gefunden hat.

**Die Anmeldung für den entsprechenden Moodle-Kurs bis zum 10.10.2021 ist obligatorisch!**

*Literatur:* wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

GER250103	Vorlesung: Männer und Frauen in SMA und Früher Neuzeit 2	Stein
-----------	--	-------

Den zweiten Teil der Vorlesung werden Beziehungen zwischen Männern und Frauen im 15. Jahrhundert dominieren. Liebe und großes Herze-Leid im grandios ausfabulierten Prosa-Text eines späteren Papstes gehört ebenso zu den festen Bestandteilen dieser Veranstaltung wie umfassende Ehe- und Haushaltstraktate oder anregende Lektürevorschläge für hochmögliche Damen. Besorgte Mütter und anstrengende Söhne, ambitionierte Autorinnen in männlichen Welten – all dieses und noch viel mehr will die Vorlesung in einem Überblick über die europäische Literatur des 15. Jahrhunderts zur Sprache bringen und zu veranschaulichen suchen.

## Seminare und Übungen zur Literaturwissenschaft

<b>LAT1002</b>	<b>Proseminar: Cicero, Catilinae Orationes</b>	<b>Wierzcholowski</b>
----------------	--	-----------------------

Das Jahr 63 v. Chr. markiert den Höhepunkt der politischen Karriere Ciceros: Er erreichte nicht bloß das mächtigste Amt der *res publica*, den Konsulat, sondern machte sein Amtsjahr unvergessen, indem er einen von L. Sergius Catilina angeführten Umsturzversuch vereitelte. Dabei kam Ciceros einzigartiger rednerischer Begabung eine tragende Rolle zu: Durch die Macht seines Wortes gelang es ihm, das Haupt der Verschwörung aus der Stadt zu treiben – und auch, deren Ausmaß gefährlicher darzustellen, als es wohl tatsächlich war. Zeugnis von dieser rhetorischen Meisterleistung legen die vier von Cicero selbst veröffentlichten, sog. *Catilinarischen Reden* ab.

Das Proseminar wird sich Ciceros Redekunst in den *Catilinarien* widmen und diese in den Kontext der antiken Rhetorik sowie der politischen Kultur der römischen Republik einordnen. Zugleich wird am Beispiel der *Catilinarien* das wissenschaftliche Arbeiten im Fach Klassische Philologie eingeübt und vertieft werden.

### *Literatur:*

#### *Empfohlene Textausgaben:*

M. Tulli Ciceronis orationes Pro Sex. Roscio, De imperio Cn. Pompei, Pro Cluentio, In Catilinam, Pro Murena, Pro Caelio recognovit brevisque adnotatione critica instruxit A.C. Clark, Oxford 1905.

M. Tulli Ciceronis scripta quae manserunt. Fasc. 17: Orationes in L. Catilinam quattuor recensuit T. Maslowski, München/Leipzig 2003.

### *Kommentar:*

A.R. Dyck, *Cicero, Catilinarians*, Cambridge 2008.

### *Sekundärliteratur:*

D.H. Berry, *Cicero's Catilinarians*, Oxford 2020.

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

<b>LAT1003</b>	<b>Proseminar: Themen und Motive in den Epigrammen Martials</b>	<b>Petrucci</b>
----------------	---	-----------------

Die fünfzehn Bücher der Epigramme Martials erlauben uns, modernen Lesern, einen näheren Blick auf Rom im 1. Jahrhundert n. Chr. zu werfen. Mit außergewöhnlichen dichterischen Fähigkeiten bildet Martial die Laster und Tugenden seiner Mitbürger ab und malt kleine Bilder des römischen Alltagslebens in der flavischen Zeit aus.

Den Eigenschaften der epigrammatischen Gattung gemäß befasst sich der Autor mit einer Vielfalt von Themen, die vom Lob des Kaisers bis zur Rolle der Frauen in der römischen Gesellschaft reichen.

Im Seminar werden wir die Hauptthemen und Motive untersuchen, die in den

Epigrammen zu finden sind. Durch die Analyse von ausgewählten Texten aus allen Büchern können wir eine gute Kenntnis sowohl der poetischen Praxis des Autors als auch seiner literarischen Welt erwerben.

### **Literatur**

*Empfohlene Textausgabe:*

Martialis, *Epigrammata*, ed. W.M. Lindsay, Oxford, 1969.

*Einführende Literatur:*

J.P. Sullivan, *Martial the unexpected classic*, Cambridge, 1991.

N. Holzberg, *Martial und das antike Epigramm*, Darmstadt, 2002.

Weitere Literatur (Kommentare zu den Texten sowie Lesestoff über spezifische Themen) wird im Laufe des Seminars verteilt.

<b>LAT1004</b>	<b>Hauptseminar: Enea Silvio Piccolomini, Euryalus und Lucretia</b>	<b>Stein</b>
----------------	---	--------------

Attraktiver junger Mann verliebt sich in bildhübsche junge Frau, die seine Gefühle erwidert, jedoch verheiratet ist. Eigentlich, so möchte man meinen, eher eine Standardsituation im Leben wie in der Literatur. Reizvoll, ja regelrecht apart erscheint die künstlerische Ausgestaltung dieser Konstellation allerdings dann, wenn dafür nicht irgendein x-beliebiger Zeitgenosse, sondern der Stellvertreter Christi auf Erden verantwortlich zeichnet. Insofern ist es nicht verwunderlich, daß die Geschichte zweier Liebender zu den Bestsellern ihrer Zeit, d.h. des 15. Jahrhunderts, zählt.

Ihrem Verfasser Enea Silvio Piccolomini, dem späteren Papst Pius II. und einer der schillerndsten Persönlichkeiten des Humanismus, ist mit der novellistischen Erzählung von der unglücklichen Liebe zwischen einem fränkischen Adligen und einer vornehmen Sienerin ein großer Wurf gelungen. In die farbenfrohe, prächtige Welt des italienischen Quattrocento führt uns dieser faszinierende Text, der mit souveräner Leichtigkeit auf den Spuren antiker Dichter wandelt. Die intensive analytisch-interpretatorische Beschäftigung mit diesem hinreißenden Text versteht sich gleichzeitig als (erste) Hinführung zum Humanismus.

<b>LAT10041</b>	<b>Hauptseminar: Phaedrus</b>	<b>Riesenweber</b>
-----------------	-------------------------------	--------------------

Zwei Gaben schenke sein Büchlein, so schrieb der im 1. Jahrhundert n. Chr. lebende Dichter Phaedrus im Prolog zum 1. Buch seiner Fabelsammlung: es rege zum Lachen an und ermahne den Klugen mit Rat für's Leben; den Stoff seiner Fabeln, den Äsop erfunden, habe er im Versmaß des jambischen Senars poliert. Obwohl also der Verfasser selbst die Fabelsammlung für außerordentlich nützlich hielt, halten sich die antiken Rezeptionsspuren eher in Grenzen, abgesehen von mehreren spätantiken Prosa Rezensionen, die auch Inspirationsquelle für die reiche mittelalterliche Fabel literatur gewesen sein dürften. Die Fabeln selbst gerieten weitgehend in Vergessenheit, bis Pierre Pithou sie 1596 erstmals druckte. Zusammen mit den Gedichten der

sogenannten *Appendix Perottina* bilden sie heute das Corpus der Phaedrus-Fabeln, die in den letzten Jahren gerade für den modernen gymnasialen Lektüreunterricht an Bedeutung gewonnen haben.

Im Laufe des Semesters wollen wir eine Auswahl dieser Fabeln lesen und, wenn möglich, in der antiken Gattungstradition verorten (Babrius, Avienus). Auch die neuzeitliche Rezeption bei La Fontaine und Lessing soll an geeigneten Stellen in den Blick genommen werden. Ein weiterer Schwerpunkt wird die Textkritik sein: das Erscheinen der neuen Teubneriana Zagos ist Anlaß genug, den Phaedrus-Text mal wieder gründlich durchzuarbeiten!

Erwartet wird die regelmäßige Teilnahme an der Übung.

Alle Teilnehmer werden gebeten, für die erste Sitzung den Prolog und die Fabeln 1 und 2 des ersten Buches gründlich vorzubereiten. Referatsthemen werden nur in der ersten Sitzung vergeben!

**Die Anmeldung für den entsprechenden Moodle-Kurs bis zum 10.10.2021 ist obligatorisch!**

*Empfohlene Textausgabe:*

- Phaedrus, *Fabulae Aesopiae*, hrsg. von Giovanni Zago, Berlin; Boston 2020 (BT)

*Empfohlene Kommentare:*

- Ursula Gärtner, Phaedrus. Ein Interpretationskommentar zum ersten Buch der Fabeln, München 2015 (Zetemata 149)
- Ursula Gärtner, Phaedrus. Ein Interpretationskommentar zum zweiten und dritten Buch der Fabeln, München 2021 (Zetemata 157)
- John Henderson, *Telling Tales on Caesar. Roman Stories from Phaedrus*, Oxford 2001
- Eberhard Oberg, *Phaedrus-Kommentar*, Stuttgart 2000

*Zur Einführung empfohlen:*

- Niklas Holzberg, *Die antike Fabel. Eine Einführung*, Darmstadt 32012

<b>LAT1005</b>	<b>Oberseminar: Forschungskolloquium</b>	<b>Freund / Riesenweber / Weise</b>
----------------	--	---

In dieser Veranstaltung werden laufende Arbeiten (von der BA-Thesis bis zum Forschungsprojekt) aus der Klassischen Philologie und benachbarten Gebieten präsentiert und zur Diskussion gestellt. Ein genaues Semesterprogramm wird auf der Homepage (<http://www.latein.uni-wuppertal.de>) rechtzeitig bekannt gegeben.

Alle Interessierten sind zur Teilnahme (auch an einzelnen Sitzungen) herzlich eingeladen. Wer selbst etwas vorstellen möchte, wende sich an die Kursleiter. Alle Vorschläge mit Bezug zur lateinischen Sprache oder der Altertumswissenschaft, auch aus anderen Fächern, sind jederzeit willkommen!

<b>LAT1006GD</b>	<b>Seminar/Lektüre (Seminar): Hesiod, Erga</b>	<b>Weise</b>
------------------	--	--------------

Neben Homer gilt Hesiod als frühester Dichter der Griechen. Während Homer vor allem das narrative Epos geprägt hat, ist Hesiod der Archeget des Lehrgedichts und als solcher etwa auch Vorbild für römische Dichtungen und Dichter (z.B. Vergils *Georgica*). In Auseinandersetzung mit seinem Bruder Perses hat er die "Erga"

geschrieben, in denen er neben Anweisungen für die Aufgaben des Landmannes und allgemeinen Lebensweisheiten in dem berühmten Pandora- und Weltaltermythos auch eine Begründung für das harte Los der Menschen und das Wirken der göttlichen Gerechtigkeit gibt. In diesem Lektüreseminar werden ausgewählte Abschnitte des Werkes gelesen, übersetzt und besprochen. Es dient zugleich der Einführung in die Dichtung der Griechen.

*Literatur:*

*Textgrundlage*

Hesiodi Theogonia Opera et dies Scutum ed. Friedrich Solmsen. Fragmente selecta edd. R. Merkelbach et M. L. West. Oxonii 31990.

*Kommentar*

M. L. West (Hg.): Hesiod, Works & Days. Edited with Prolegomena and Commentary. Oxford 1978.

*Einführung:*

B. Zimmermann (Hg.): Handbuch der griechischen Literatur der Antike: Die Literatur der archaischen und klassischen Zeit. München 2011, 78-123.

<b>LAT2008GP</b>	<b>Seminar/Lektüre (Seminar): Fragmente der Vorsokratiker</b>	<b>Weise</b>
------------------	---	--------------

In Griechenland ist mit Thales die Philosophie zur Wissenschaft geworden. In dieser Veranstaltung werden ausgewählte Fragmente der sogenannten Vorsokratiker gemeinsam gelesen, übersetzt und besprochen. Dabei kommen vor allem die unterschiedlichen Weltmodelle, aber auch biographische Anekdoten und ethische Grundsätze zur Sprache. Zu den Vorsokratikern, deren Fragmente besprochen werden sollen, zählen so interessante Personen wie Anaximander, Anaximenes, Xenophanes, Heraklit, Parmenides, Empedokles und Demokrit. Sie haben unser Denken nachhaltig beeinflusst und tiefe Spuren in der Geistesgeschichte hinterlassen, auch wenn von ihren Werken zumeist nur kurze Fragmente erhalten sind. Die Veranstaltung dient zugleich der Einführung in die griechische Prosa.

*Literatur:*

*Textausgabe:*

- H. Diels/W. Kranz (Hgg.): Die Fragmente der Vorsokratiker. 3 Bände. Zürich [u.a.]<sup>11</sup>1964.

*Einführungen:*

- Ch. Rapp: Vorsokratiker. München <sup>2</sup>2007.

- W. Röd: Die Philosophie der Antike. Bd. I: Von Thales bis Demokrit. München <sup>3</sup>2009.

## Seminar zur Kulturwissenschaft

LAT1007	<b>Seminar: Einführung in die antike Kultur</b>	<b>Freund</b>
---------	---	---------------

Die Lehrveranstaltung wendet sich an alle Interessierten und setzt keine besonderen Kenntnisse voraus.

Die Lehrveranstaltung bietet einen Überblick über wichtige Aspekte der antiken Kultur: römische und griechische Geschichte, Literatur, Rhetorik, Philosophie und Kunst.

Nähere Informationen über die Lehrmethoden finden Sie im Moodle-Kurs zur Lehrveranstaltung, der rechtzeitig vor Beginn der Vorlesungszeit eingerichtet wird. Einschreibeschlüssel ist "Antike".

## Lektürekurse und Übersetzungsübungen

<b>LAT2001</b>	<b>Lektüre: Einführung in die Lektüre lateinischer Prosa</b>	<b>Freund</b>
----------------	--	---------------

Anhand ausgewählter Texte aus Caesar und Cicero werden die Fähigkeiten zum Verständnis und zur Übersetzung lateinischer Prosatexte vertieft.

Angaben zu den Lehrmethoden finden Sie im entsprechenden Moodle-Kurs. Zur Einschreibung senden Sie bitte eine Mail an freund@uni-wuppertal.de.

Angaben zur Prüfungsleistung finden Sie im entsprechenden Moodle-Kurs. Zur Einschreibung senden Sie bitte eine Mail an freund@uni-wuppertal.de.

<b>LAT2003</b>	<b>Lektüre: Cicero, Philippicae orationes</b>	<b>Pohl</b>
----------------	---	-------------

Mit den philippischen Reden bäumt sich Cicero ein letztes Mal auf der politischen Bühne auf, um sich gegen Antonius zu wenden; der hohe Anspruch an diese Ansprachen lässt sich schon an ihrem Titel, der von den berühmten Reden des Demosthenes inspiriert ist, ablesen – allein, Cicero hat sein Ziel bekanntlich nicht erreicht.

In dieser Veranstaltung sollen umfangreiche Passagen der Reden gelesen und hinsichtlich ihrer rhetorischen Strategie untersucht werden.

Bitte lassen Sie sich bis zum 10.10.2021 in den moodle-Kurs eintragen (Mail an kpohl@uni-wuppertal.de).

### *Literatur:*

#### *Textausgabe:*

Marcus Tullius Cicero: In M. Antonium Orationes Philippicae XIV, ed. Paolo Fedeli, Leipzig 1986 (BT) (über das Uninetz abruf- und downloadbar:

<https://www.degruyter.com/document/doi/10.1515/9783110957631/html>)

#### *Kommentare:*

Manuwald, Gesine: Cicero, Philippics 3-9, Edited with introduction, translation and commentary, 2 Bde. Berlin 2007.

Ramsey, John T.: M. Tullius Cicero, Philippics I-II, Cambridge 2003.

<b>LAT2004</b>	<b>Lektüre: Vergil, Georgica</b>	<b>Riesenweber</b>
----------------	----------------------------------	--------------------

In seinem Gedicht vom Landbau, geschrieben in der zweiten Hälfte der 30er-Jahre v. Chr., greift Vergil die Tradition des hesiodeischen Lehrgedichts auf, um das anbrechende Friedensreich des Augustus zu rühmen. In der Veranstaltung sollen ausgewählte Passagen dieses berühmten Werkes gelesen und übersetzt werden.

Erwartet wird die regelmäßige Teilnahme an der Übung.

Alle Teilnehmer werden gebeten, für die erste Sitzung 1,1–70 vorzubereiten.

**Die Anmeldung für den entsprechenden Moodle-Kurs bis zum 10.10.2021 ist obligatorisch!**

*Empfohlene Textausgabe:*

- P. Vergilius Maro, Opera, hrsg. von R. A. B. Mynors, Oxford 1969 (OCT)
- P. Vergilius Maro, Georgica, hrsg. von Gian Biagio Conte, Berlin; Boston 2013 (BT)

*Empfohlene Kommentare:*

- Manfred Erren, P. Vergilius Maro, Georgica, Bd. 2: Kommentar, Heidelberg 2003
- R. A. B. Mynors, Virgil, Georgics, Oxford 1990
- R. F. Thomas, Virgil, Georgics, 2 Bde., Cambridge 1988

*Zur Einführung empfohlen:*

- Marion Giebel, Vergil, Reinbek 1986 (Rowohlts Monographien)

<b>LAT2005</b>	<b>Lektüre: Sedulius, Carmen Paschale</b>	<b>Hund</b>
----------------	---	-------------

In diesem Seminar soll das Gedicht *Carmen Paschale* als das bekannteste Werk des spätantiken Dichters Sedulius in den Mittelpunkt rücken. Das im 5. Jahrhundert entstandene Bibelepös reiht sich einerseits in spätantik christliche Tendenzen dieser Gattung, andererseits in klassisch antike Traditionen ein: So lassen sich im Gedicht zahlreiche Parallelen zur klassisch antiken Epik, darunter Vergil, Ovid oder Lukan, sowie Referenzen auf spätantike poetische und prosaische Schriften finden. In diesem Kurs sollen einzelne Abschnitte des Gedichts mit ihren jeweiligen Vorlagen besprochen und übersetzt werden, mit besonderem Fokus auf der Form der Rezeption dieser Texte und ihrer Verwendung in diesem christlichen Werk.

*Literatur:*

Zimmerl-Panagl, Victoria: *Sedulii opera omnia: una cum excerptis ex Remigii expositione in Sedulii paschale carmen. Recensuit et commentario critico instruxit Iohannes Huemer.* Wien 2007.

<b>LAT2006</b>	<b>Lektüre für das Masterstudium: Cicero, De natura deorum</b>	<b>Hengstermann / Rohde</b>
----------------	--	-----------------------------

Die drei Bücher von Ciceros Schrift *De natura deorum* bieten die umfangreichste erhaltene Darstellung der antiken Theologie. In kunstvollen zusammenhängenden Reden lässt Cicero mit C. Velleius, Q. Balbus und C. Cotta drei Redner die epikureische, die stoische und die neuakademische Position zum Wesen und Wirken der Götter darlegen. Während er die epikureische Lehre von untätigen Göttern zurückweist, hegt Cicero, obwohl selbst Akademiker, große Sympathie für die Theologie der Stoiker, die er in der bei weitem ausführlichsten Rede darstellt. Insbesondere in der Entfaltung der stoischen Vorsehungslehre durch Balbus verbindet Cicero anspruchsvolle philosophische Argumentation mit stilistisch eindrucksvollen Darstellungen einer zweckmäßig eingerichteten Weltordnung. Nach einer einführenden Sitzung zu Semesteranfang findet die Lektüreübung in drei jeweils einer der drei Reden des Werkes gewidmeten Blöcken statt.



## Textgrundlage und Literatur

M. Tulli Ciceronis scripta quae manserunt omnia. Fasc 45: De Natura Deorum. Post O. PLASBERG edidit W. AX, Stuttgart 1938.

WOOLF, Raphael, Cicero. The Philosophy of a Roman Sceptic, London/New York 2015.

FUHRMANN, Manfred, Cicero und die römische Republik. Eine Biographie, Düsseldorf/Zürich 1997.

POWELL, J.G.F. (Hg.), Cicero the Philosopher. Twelve Papers, Oxford 1995.

<b>LAT2007</b>	<b>Übung: Übersetzung Latein-Deutsch</b>	<b>Riesenweber</b>
----------------	--	--------------------

In der Veranstaltung werden anhand von anspruchsvolleren lateinischen Texten Übersetzungstechniken ins Deutsche eingeübt. In diesem Semester sollen folgende Autoren im Mittelpunkt stehen: Cicero, *De re publica*, Horaz, *Satiren*, Prudentius, *Contra Symmachum*, Augustinus, *De ciuitate Dei* 1–2.

Die Texte werden in der jeweiligen Sitzung zur Verfügung gestellt.

Erwartet wird die regelmäßige Teilnahme an der Übung.

**Die Anmeldung für den entsprechenden Moodle-Kurs bis zum 10.10.2021 ist obligatorisch!**

<b>LAT1006GD</b>	<b>Seminar/Lektüre (Seminar): Hesiod, Erga</b>	<b>Weise</b>
------------------	--	--------------

Neben Homer gilt Hesiod als frühester Dichter der Griechen. Während Homer vor allem das narrative Epos geprägt hat, ist Hesiod der Archeget des Lehrgedichts und als solcher etwa auch Vorbild für römische Dichtungen und Dichter (z.B. Vergils *Georgica*). In Auseinandersetzung mit seinem Bruder Perses hat er die "Erga" geschrieben, in denen er neben Anweisungen für die Aufgaben des Landmannes und allgemeinen Lebensweisheiten in dem berühmten Pandora- und Weltaltermythos auch eine Begründung für das harte Los der Menschen und das Wirken der göttlichen Gerechtigkeit gibt. In diesem Lektüreseminar werden ausgewählte Abschnitte des Werkes gelesen, übersetzt und besprochen. Es dient zugleich der Einführung in die Dichtung der Griechen.

### Literatur:

#### Textgrundlage

Hesiodi Theogonia Opera et dies Scutum ed. Friedrich Solmsen. Fragmenta selecta edd. R. Merkelbach et M. L. West. Oxonii 31990.

#### Kommentar

M. L. West (Hg.): Hesiod, Works & Days. Edited with Prolegomena and Commentary. Oxford 1978.

#### Einführung:

B. Zimmermann (Hg.): Handbuch der griechischen Literatur der Antike: Die Literatur der archaischen und klassischen Zeit. München 2011, 78-123.

<b>LAT2008GP</b>	<b>Seminar/Lektüre (Seminar): Fragmente der Vorsokratiker</b>	<b>Weise</b>
------------------	---	--------------

In Griechenland ist mit Thales die Philosophie zur Wissenschaft geworden. In dieser Veranstaltung werden ausgewählte Fragmente der sogenannten Vorsokratiker gemeinsam gelesen, übersetzt und besprochen. Dabei kommen vor allem die unterschiedlichen Weltmodelle, aber auch biographische Anekdoten und ethische Grundsätze zur Sprache. Zu den Vorsokratikern, deren Fragmente besprochen werden sollen, zählen so interessante Personen wie Anaximander, Anaximenes, Xenophanes, Heraklit, Parmenides, Empedokles und Demokrit. Sie haben unser Denken nachhaltig beeinflusst und tiefe Spuren in der Geistesgeschichte hinterlassen, auch wenn von ihren Werken zumeist nur kurze Fragmente erhalten sind. Die Veranstaltung dient zugleich der Einführung in die griechische Prosa.

*Literatur:*

*Textausgabe:*

- H. Diels/W. Kranz (Hgg.): Die Fragmente der Vorsokratiker. 3 Bände. Zürich [u.a.]  
11964.

*Einführungen:*

- Ch. Rapp: Vorsokratiker. München <sup>2</sup>2007.

- W. Röd: Die Philosophie der Antike. Bd. I: Von Thales bis Demokrit. München <sup>3</sup>2009.

## Sprachübungen

<b>LAT4006</b>	<b>Einführung in die lateinische Grammatik</b>	<b>Pohl</b>
----------------	--	-------------

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende zu Beginn des Lateinstudiums. Es werden verschiedene Kapitel der lateinischen Grammatik wiederholt und gemeinsam eingeübt, um auch die aktive Beherrschung derselben zu gewährleisten.

### *Literatur:*

H. Rubenbauer; J. B. Hofmann; R. Heine, Lateinische Grammatik, Bamberg/München<sup>12</sup>1995.

<b>LAT4002</b>	<b>Übung: Syntax II</b>	<b>Freund</b>
----------------	-------------------------	---------------

Diese Veranstaltung ist die Fortsetzung des Kurses "Syntax I". Im Mittelpunkt stehen nun die Nominalformen des Verbs und die Nebensätze.

Bitte tragen Sie sich in den Moodle-Kurs ein (Mail an mich: freund@uni-wuppertal.de), der rechtzeitig vor Beginn der Vorlesungszeit zur Verfügung stehen wird.

### *Literatur*

H. Rubenbauer; J. B. Hofmann; R. Heine, Lateinische Grammatik, Bamberg/München 1995 (und neuer).

<b>LAT4003</b>	<b>Übung: Stilübungen Unterstufe A</b>	<b>Pohl</b>
----------------	--	-------------

Wir wollen in dieser Veranstaltung das Übersetzen einfacherer zusammenhängender Texte aus dem Deutschen ins Lateinische einüben. Der Kurs schließt nicht mit einer Klausur ab; der Scheinerwerb ist erst nach dem (idealerweise im nächsten Semester erfolgenden) Besuch der Veranstaltung "Stil B" möglich.

Bitte lassen Sie sich bis zum 10.10.2021 in den moodle-Kurs eintragen (Mail an kpohl@uni-wuppertal.de).

### *Literatur:*

H. MENGE, Repetitorium der lateinischen Syntax und Stilistik. Bearbeitet von A. THIERFELDER, Darmstadt<sup>11</sup>1953

H. RUBENBAUER; J. B. HOFMANN; R. HEINE, Lateinische Grammatik, Bamberg/München<sup>12</sup>1995

TH. BURKARD; M. SCHAUER, Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik, Darmstadt<sup>5</sup>2012

LAT4004	Übung: Stilübungen Unterstufe B	Pohl
---------	---------------------------------	------

In der Veranstaltung sollen anspruchsvollere Texte aus dem Deutschen ins Lateinische übersetzt werden. Thematisch werden sich die Texte an den philosophischen und rhetorischen Schriften Ciceros orientieren.

Die Übung schließt mit einer Klausur ab.

Bitte lassen Sie sich bis zum 10.10.2021 in den moodle-Kurs eintragen (Mail an kpohl@uni-wuppertal.de).

*Literatur:*

H. MENGE, Repetitorium der lateinischen Syntax und Stilistik. Bearbeitet von A. THIERFELDER, Darmstadt <sup>11</sup>1953

H. RUBENBAUER; J. B. HOFMANN; R. HEINE, Lateinische Grammatik, Bamberg/München <sup>12</sup>1995

TH. BURKARD; M. SCHAUER, Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik, Darmstadt <sup>5</sup>2012

LAT4005	Übung: Stilübungen Oberstufe	Riesenwber
---------	------------------------------	------------

In dieser Lehrveranstaltung werden weiterführende lexikalische, morphologische, syntaktische und stilistische Fragen der Übersetzung ins Lateinische besprochen. Dabei wird auch die freie Komposition lateinischer Texte zu einschlägigen Themen geübt.

Der erste Text wird vor der ersten Sitzung unter Moodle zur Verfügung gestellt.

Erwartet wird die regelmäßige Teilnahme an der Übung.

**Die Anmeldung für den entsprechenden Moodle-Kurs bis zum 10.10.2021 ist obligatorisch!**

*Literatur:*

- H. Menge, Repetitorium der lateinischen Syntax und Stilistik. Bearbeitet von A. Thierfelder, Darmstadt <sup>11</sup>1953

- H. Rubenbauer; J. B. Hofmann; R. Heine, Lateinische Grammatik, Bamberg/München <sup>12</sup>1995

- Th. Burkard; M. Schauer, Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik, Darmstadt <sup>5</sup>2012

## Paläographie

GES24002	Paläographie	Nowak
----------	--------------	-------

Wer kennt nicht den Teppich von Bayeux? So berühmt wie dieser, der als „ms. 1“ in Bayeux aufbewahrt wird, ist unser Codex, ms. 5, zwar nicht, doch enthält auch diese Handschrift, die von einem italienischen Humanisten in der Normandie des 15. Jahrhunderts erstellt wurde und die wir in diesem Kurs in paläographischer Hinsicht näher unter die Lupe nehmen wollen, äußerst unterschiedliche und äußerst faszinierende Stücke. Große Reden haben hier ebenso Eingang gefunden wie eine Denkschrift über die Vorzüge des Friedens und Klagen über die im Hundertjährigen Krieg unter der englischen Administration vorherrschenden Misstände; die klassische Korrespondenz mit gleichgesinnten Humanisten wurde ebenso in den Codex aufgenommen wie ein an den französischen König adressierter Kreuzzugsaufruf. Glückwünsche an Papst Calixt III. zu dessen Pontifikatsantritt sind ebenso enthalten wie Stücke, die man vielleicht noch stärker mit dem Tätigkeitsfeld eines in den Diensten eines Bischofs stehenden humanistisch gebildeten Sekretärs in Verbindung gebracht hätte, wie etwa eine Predigt über die Rechte und Pflichten des Priesteramtes – ein weites Feld also, um in die spätmittelalterliche Welt einzutauchen und sich an der Entzifferung und Transkription der einzelnen Stücke zu erproben.

Einführende Literatur:

Bernhard Bischoff, *Paläographie des römischen Altertums und des abendländischen Mittelalters*, Berlin 2009 (Grundlagen der Germanistik 24).

**NB: Die Teilnehmerzahl ist auf 35 Personen beschränkt. Bitte melden Sie sich rechtzeitig bei Studilöwe an.**

## Fachdidaktik

<b>LAT5001</b>	<b>Seminar / Übung: Grundlagen der lateinischen Fachdidaktik</b>	<b>Vogel</b>
----------------	--	--------------

Diese Veranstaltung führt in zentrale Bereiche des Lateinunterrichts ein, indem auf der Grundlage der gültigen Kernlehrpläne besonders Methoden und Medien des Lateinunterrichts im Mittelpunkt stehen. Darüber hinaus werden die Geschichte des Lateinunterrichts, fachdidaktische Hilfsmittel sowie Kriterien guten Lateinunterrichts besprochen. Im Anschluss an diesen theoretischen Überblick bildet die Planung eigener Unterrichtsstunden einen weiteren Schwerpunkt des Seminars.

<b>LAT5002</b>	<b>Lateinischer Literaturunterricht</b>	<b>Vogel</b>
----------------	---	--------------

Ausgehend von einem zentralen Schulautor (z. B. Plinius, Ovid) werden Texte erschlossen, übersetzt, interpretiert und auf Einsatzmöglichkeiten im Unterricht untersucht. Ebenso werden exemplarisch schülergemäße Textaufbereitungen und eventuelle Prüfungstexte erstellt. Als Leistungsnachweis muss eine Hausarbeit verfasst werden.

<b>LAT7001</b>	<b>Lernbausteine der Klassischen Philologie für Curriculum 4.0</b>	<b>Freund</b>
----------------	--	---------------

## Sprachkurse und Tutorien

<b>LAT6001</b>	<b>Sprachkurs Griechisch Grundstufe I</b>	<b>Cramer</b>
----------------	---	---------------

<b>LAT3001</b>	<b>Tutorium zur Einführung in die Lektüre lateinischer Prosa</b>	<b>Sproten</b>
----------------	--	----------------

<b>LATERST21</b>	<b>TRANSLATIO - TRAINING für Neue Studierende der LATInistik</b>	<b>Wierzcholowski</b>
------------------	--	-----------------------

In der einwöchigen Einheit werden Studienanfänger, die zum Wintersemester 2021/2022 ein Studium des BA-Fachs Lateinische Philologie aufnehmen, zur Auffrischung von Schulwissen angeleitet und mit Lern- sowie Arbeitstechniken vertraut gemacht, um sie beim erfolgreichen Start ins Lateinstudium zu unterstützen.